

# Die Generalkonferenz von Minneapolis

Meine Annahme im Endgericht stützt sich auf:

- a. meinen Charakter
- b. meinen Charakter den Christus in mir entwickelt hat
- c. die Vergebung meiner Sünden

Minneapolis 1888  
Generalkonferenz – 17. Oktober bis 4. November  
Predigertagung – 10. -- 16. Oktober

Manche betrachten 1888 als einen großen Sieg für die Gemeinde, andere sehen sie als die größte Tragödie in unserer Geschichte.

## VORGESCHICHTE

Wichtige Glaubenspunkte:

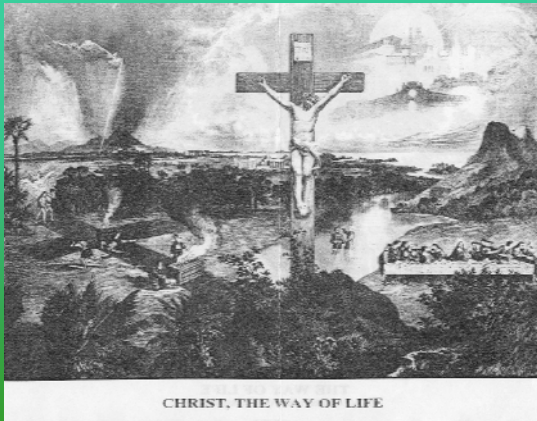
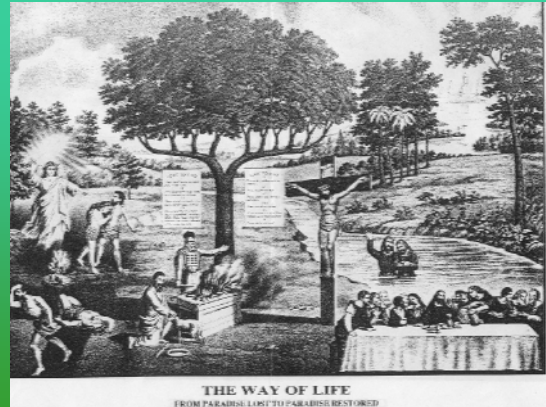
Gesetz und Sabbat  
Heiligtumslehre  
Natur des Menschen (keine unsterbliche Seele)  
Geist der Weissagung  
Drei Engelsbotschaften  
Wiederkunft Jesu

James White, *Present Truth*, Juli 1849,

“Das Halten des vierten Gebotes ist eine überaus wichtige gegenwärtige Wahrheit; aber das allein wird niemanden retten. Wir müssen alle zehn Gebote halten, aber auch allen anderen neutestamentlichen Anweisungen folgen, und einen lebendigen Glauben an Jesus haben.”

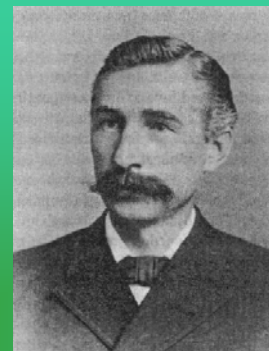
E.G. White:

“Als Volk haben wir das Gesetz gepredigt,  
bis wir so trocken waren wie die Hügel von  
Gilboa, die weder Regen noch Tau hatten.  
Wir müssen Christus im Gesetz predigen”  
(RH 11. 3, 1890).



Am 22. 3. 1887 schrieb Ellen White im RH  
aus Europa, "Eine Erweckung zur wahren  
Gottseligkeit ist unsere größte und  
dringendste Not."

DIE PREDIGERTAGUNG: OKTOBER 10-16, 1888



“Er war ein großer, starker Mann mit leichtem Schritt und ungehobeltem Auftreten und Gesten.” (A. W. Spalding, *Origin and History of the Seventh-day Adventist Church*, 4 vols. [Review and Herald, 1962], 2:291).



### 1. Die Frage des 10 Horns in Daniel 7

U. Smith in seinem Buch *Daniel and Revelation* -- das 10. Horn sind die Hunnen.

A. T. Jones in *Zeichen der Zeit* -- das 10. Horn sind die Alemannen.

“Bruder Smith hat euch gesagt, daß er über diese Dinge nicht Bescheid weiß. Ich hingegen schon, und ich möchte euch bitten, mich nicht für das verantwortlich zu machen, was er nicht weiß” (Norval F. Pease, *By Faith Alone* [Pacific Press, 1962], S.130).

### 2. Der Konflikt über das Gesetz im Galaterbrief.

Galater 3:24

So ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christus hin, damit wir durch den Glauben gerecht würden.

1886 O. A. Johnson im *Review and Herald* -- Zeremonialgesetz.

E. J. Waggoner in *Signs of the Times* -- Sittengesetz.



1. Ansicht: Das Gesetz im Galaterbrief ist das Zeremonialgesetz.  
Gezeichnet -- J. Morrison, Vereinigungsvorsteher, Iowa.
2. Ansicht: Das Gesetz im Galaterbrief ist das Sittengesetz.  
Gezeichnet -- . . . . .

E.G. White, 1896

„In diesem Text [Gal 3:24] erwähnt der Heilige Geist durch den Apostel besonders das Sittengesetz. Das Gesetz offenbart uns die Sünde und läßt uns spüren, daß wir Christus brauchen, daß wir zu ihm fliehen und ihn um Vergebung und Frieden bitten müssen“ (1SM 234).

Mai 1888 – Senator Blair von New Hampshire legte dem amerikanischen Senat eine Gesetzesvorlage für ein Sonntagsgesetz vor.

Unsere Pioniere sahen darin eine Erfüllung von Offenbarung 13.

“Jetzt können wir keine Veränderungen in unserer prophetischen Verkündigung vornehmen,” sagte sie, “Nicht-Adventisten würden sagen, ‘wenn ihr euch darin geirrt habt, wie können wir sicher sein, dass ihr euch nicht in anderen Dingen auch geirrt habt.’”

DIE GENERALKONFERENZ: 17. OKT. -- 4. NOV.  
90 Delegierten vertraten etwa 27000 Glieder.

“Ihre Stimmen,” so schreibt Spalding, “hatten einen autoritären Charakter und wurden von den meisten der älteren Bruder unangenehm empfunden” (A. W. Spalding, *Origin and History of the Seventh-day Adventist Church*, 4 vols. [Review and Herald, 1962], 2:292).

### Generalkonferenz Bulletin:

Mittwoch, 17 Okt. 14:30

„Um 2:30 sprach Bruder Waggoner über das Gesetz Gottes und sein Verhältnis zum Evangelium Christi. Sein Vortrag gründete sich hauptsächlich auf den Römerbrief.“

Donnerstag, 18. Okt. 9:00

„Um 9:00 hielt Bruder Waggoner einen weiteren Vortrag über Gesetz und Evangelium. In diesem Vortrag zeigte er, daß in Galater 1 und 2 sowie in Apostelgeschichte 15 die gleiche Harmonie herrscht wie sonst überall. Und daß der Schlüssel zum Galaterbrief ‚Rechtfertigung durch den Glauben an Jesus‘ sei, mit der Betonung auf dem letzteren Wort. Freiheit in Christus sei immer Freiheit von der Sünde und Abwendung von Christus zu einem anderen Mittel der Rechtfertigung bringe immer Knechtschaft mit sich.“

Am Rande bemerkte er auch, daß, ‚das Gesetz Mose‘ und ‚das Gesetz Gottes‘ nicht spezielle Begriffe für Zeremonial- und Sittengesetz seien und zitierte 4. Mose 15:22-24, und Lukas 2:23-25 als Beweis. Er schloß um 10:15, mit der Aufforderung, Apostelgeschichte 15:7-11 mit Römer 3:20-25 zu vergleichen. Er und Schwester White appellierten an die Brüder, alt und jung, Gott zu suchen, Vorurteile und Widerstand aufzugeben, und danach zu trachten, die Einheit im Glauben und in der brüderlichen Liebe zu erreichen.

Freitag, 19. Okt. 9:00

„Um 9:00 setzte Bruder Waggoner seine Studie über Gesetz und Evangelium fort. Die Schriftabschnitte, die er betrachtete, waren Apostelgeschichte 15, Galater 2 und 3, verglichen mit Römer 4 und anderen Abschnitten im Römerbrief. Seine Absicht war zu zeigen, daß der Hauptpunkt der Kontroverse die Rechtfertigung durch den Glauben an Christus ist, und daß dieser Glaube uns zugerechnet wird wie vormals Abraham. Der Bund und die Verheißungen an Abraham gelten auch für uns.“

Donnerstag, 25. November

„Bruder Waggoner hielt eine lehrreiche Vortragsserie über Rechtfertigung durch den Glauben. Der letzte Vortrag wurde heute morgen gehalten. Über die Grundprinzipien sind sich alle einig, es gibt aber Meinungsunterschiede in bezug auf die Interpretation einiger Textabschnitte. Die Vorträge tendierten zu einer gründlicheren Untersuchung der Wahrheit, und es ist zu hoffen, daß in dieser wichtigen Frage die Einheit des Glaubens erreicht werden kann.“

Bibelverse:

Waggoner	Jones
Jer 23:5-7	Eph 2:4-8
Gal 2:16-21	Röm 11:1-33
Röm 1:14-17	Röm 2:13-29
Gal 3	Röm 3
Gal 5:16	Röm 9:7-33
Gal 2	Röm 4: 1-11
Röm 5	Röm 1:15-17
Röm 8:14-39	1 Joh 5:1-4

Ellen White beschrieb seine Botschaft mit den Worten:

„Der Herr hat in seiner großen Gnade durch die Brüder Waggoner und Jones eine sehr kostbare Botschaft an sein Volk gesandt. . . Sie verkündete die Rechtfertigung durch den Glauben in Christus. Sie lud die Menschen ein, die Rechtfertigung Christi zu empfangen, die sich im Gehorsam den Geboten Gottes gegenüber, zeigt“ (TM 91-92).

Uriah Smith schrieb am 11. Juni 1889 im Review:

„Das Gesetz ist recht, heilig und gut, der göttliche Maßstab der Gerechtigkeit. Völliger Gehorsam wird völlige Gerechtigkeit entwickeln, und das ist der einzige Weg, auf dem jemand Gerechtigkeit erwerben kann. . . . Es gibt keinen Siebenten-Tags Adventisten im Lande, der nicht belehrt wurde, dass in eigener Kraft niemand die Gebote halten kann oder irgend etwas tun kann ohne Christus.“

Rechtfertigung



Heiligung

*Zeichen der Zeit*, 4. Juni, 1874. "Fundamentale Prinzipien" (kein Autor)

„Alle haben das Gesetz Gottes übertreten und können aus sich selbst heraus seinen Forderungen nicht gerecht werden. Wir sind von Christus abhängig, erstens, im Hinblick auf die Rechtfertigung unserer vergangenen Sünden und zweitens, für die Gnade, durch die wir annehmbaren Gehorsam in der Zukunft leisten können.“

Waggoner:

1. Des Menschen Gehorsam kann nie dem Gesetz Gottes gerecht werden.
2. Die zugerechnete Gerechtigkeit Christi ist die einzige Grundlage für die Annahme bei Gott.
3. Wir brauchen ständig die Rechtfertigung Christi, nicht nur für unsere vergangenen Sünden.

E.J. Waggoner, *Christus und seine Gerechtigkeit* (S. 62)

„Möge der Leser sich folgendes Bild vorstellen. Hier ist das Gesetz Gottes als der zu jeder Zeit bereitstehende Zeuge gegen den Sünder. Es ist unveränderlich und kann den Sünder nicht als gerecht erklären. Der überführte Sünder versucht immer wieder, vom Gesetz Gerechtigkeit zu erlangen; doch es widersteht allen seinen Bemühungen. Es läßt sich durch keine Bußübungen oder vorgeblich gute Werke bestechen. Dort steht Christus, voller Gnade und Wahrheit, und ruft den Sünder zu sich.“

„Müde vom vergeblichen Ringen Gerechtigkeit vom Gesetz zu erhalten, hört der Sünder auf die Stimme Jesu und flieht letztendlich in seine ausgestreckten Arme. Indem er sich in Christus verbirgt, wird er von seiner Gerechtigkeit umgeben. Siehe da, durch den Glauben an Christus hat er jetzt das erhalten, worum er sich vergeblich bemüht hatte. Er besitzt nun die Gerechtigkeit, die das Gesetz verlangt, und zwar genau die geforderte; denn er erhielt sie von der Quelle der Gerechtigkeit, von der nämlich das Gesetz kommt. Das Gesetz selbst bezeugt die Echtheit dieser Gerechtigkeit, und solange der Mensch sie behält, wird sie ihn vor dem Gericht gegen alle seine Ankläger verteidigen und die Tatsache bezeugen, daß er ein gerechter Mensch ist.“

Wie reagierten seine Zuhörer? Unterschiedlich!

1. Einige nahmen die Botschaft an und unterstützten ihn – EGW, Willie White, Haskell, Wilcox, etc.
2. Einige lehnten sie ab – U. Smith, J. H. Morrison, L. R. Conradi, etc.
3. Die Mehrheit wußte nicht, was sie glauben sollte.

“Nicht so! Gott hat Arbeit für dich an diesem Ort. Die Leute hier wiederholen den Aufruhr Korahs, Dathans und Abirams.” (A. V. Olson, *Through Crisis to Victory: 1888-1901* [Review and Herald, 1966], 43)

#### ERGEBNISSE DIESER KONFERENZ

1. Neues Leben wurde in die Gemeinden hineingetragen.

E. G. White, 1889

„Ich habe niemals eine Erweckung erlebt, die so gründlich vor sich ging und dennoch von allen ungebührlichen Nebenerscheinungen und Schwärmereien frei blieb“ (RH March 5, 1889).

2. Ein neuer Geist zog ins Hauptquartier in Battle Creek ein.

E. G. White: “Der Geist von Minneapolis ist nicht hier” (A. V. Olson, *Through Crisis to Victory* [Review and Herald, 1966], S. 62).

3. Neue Bücher von E. G. White.

1889 Zeugnisse Band V	1894 Erziehung
1890 Patriarchen und Propheten	1896 Gedanken v. Berg d. Seligpr.
1892 Weg zu Christo	1898 Das Leben Jesu
1892 Diener des Evangeliums	1900 Christ Gleichnisse

#### 4. Schulungskurse für Prediger.

E. G. White

“Das gesprochene Wort ist von den meisten der Anwesenden willig aufgenommen worden. Diejenigen, die das Werk gehindert haben, sind jetzt machtlos. Eine starke Aufwärtsentwicklung ist festzustellen, und wenn wir auf den Herrn vertrauen, werden wir gewiß seine Hilfe erfahren. Er wird für uns arbeiten und es nicht zulassen, daß diese Predigerschulung in Wirrwarr und Dunkelheit endet.

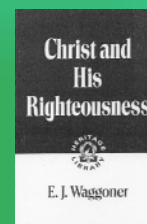
Mein Herz ist mit Lob und Dank gegen Gott erfüllt. Der Herr hat seinen Segen auf uns ausgegossen. Der Widerstand des Aufruhrs ist gebrochen in denen, die von anderen Orten hierher gekommen sind” (A. V. Olson, *Through Crisis to Victory* [Review and Herald, 1966], S. 70-71).

#### BEDEUTUNG FÜR UNS HEUTE

1. Botschaft der Rechtfertigung durch den Glauben ist heilsnotwendig.
2. Selbsterhaltende Gruppen am rechten Flügel der Gemeinde mißbrauchen die Ereignisse von Minneapolis für ihre eigenen Zwecke.
  - a. Sie behaupten, die Gemeinde habe die Botschaft in Minneapolis abgelehnt und müsse öffentlich Reue zeigen.

Tatsache ist, dass diese Anklage erst etwa 50 Jahre nach Minneapolis aufkam. T. G. Bunch, *Forty Years in the Wilderness: In Type and Antitype* (1937) verglich er die Minneapolis-Erfahrung der Gemeinde mit der Kadesh-Barnea-Erfahrung der Israeliten. EGW lebte noch 27 Jahre nach Minneapolis, sie hat nie diese Anklage erhoben.

- b. Sie behaupten, dass ein Hauptpunkt der Botschaft Waggoners die sündhafte Natur Jesu war. In seinem Buch *Christus unsere Gerechtigkeit* (1890) schreibt er, dass Christus sündiges Fleisch mit sündigen Neigungen hatte. Da die Gemeinde heute diese Lehre nicht vertritt, lehne sie immer noch die Botschaft von Minneapolis ab.



Ein Vergleich der ersten Hälfte (45 Seiten)des Buches *Christ and His Righteousness* (1890) mit den gedruckten Berichten des GK Bulletins zeigt, dass das Buch nicht die gedruckte Version seiner Vorträge ist.

#### GC Daily Bulletin

Galater 1 and 2  
Apg 15  
4. Mose 15:22-24  
Lukas 2:23-24  
Apg 15: 7-11  
Römer 3:20-25  
Apg 15  
Galater 2 and 3  
Römer 4 ff

#### Christ and His Righteousness

1 Zitat aus Apg 4:12  
2 aus Galater (1:15-16; 4:4-5)  
7 aus Römer  
26 aus Johannes  
21 aus Hebräer.

Die erste Hälfte des Buches behandelt die Person Jesu. Waggoner glaubte, dass Jesus einen Anfang hatte:

„Es gab eine Zeit in der Jesus aus dem Vater hervorkam, aus dem Schoß des Vaters (John 8:42; 1:18), aber diese Zeit liegt so weit zurück in den Tagen der Ewigkeit, dass sie für unser begrenztes Verständnis praktisch keinen Anfang hat.“ (E. J. Waggoner, *Christ and His Righteousness* [Oakland, CA: Pacific Press, 1890], 21-22)

Waggoner lehrte, dass Christus eine sündige Natur hatte:

"Tatsache ist, dass Christus nicht das Fleisch eines sündlosen, sondern das eines sündigen Menschen auf sich nahm. Das Fleisch, das er annahm hatte alle Schwachheiten und sündhaften Tendenzen denen die menschliche Natur unterliegt. (E. J. Waggoner, *Christ and His Righteousness* [Oakland, CA: Pacific Press, 1890], 26-27)

Diese Ansicht steht deutlich im Gegensatz zur Bibel und zum Geist der Weissagung, daher hat die Gemeinschaft diese Ansicht abgelehnt. Einige Adventisten vertreten jedoch heute noch diese Ansicht und behaupten, dass das Buch *Christ and His Righteousness* die Botschaft von Minneapolis enthält. Daher sagen sie, dass die Gemeinschaft die Botschaft von Minneapolis abgelehnt hätte.